

HAMBURGS KRIMI  THEATER PRÄSENTIERT



BRAM STOKER

DRACULA

IMPERIAL THEATER

Ganz weit vorn aufm Kiez

Reeperbahn 5 • Kartentelefon 31 31 14 • www.imperial-theater.de

BRAM STOKER

DRACULA

Seit Jahrhunderten kursieren Berichte über Untote, die nachts aus ihren Gräbern aufsteigen und die Lebenden heimsuchen. Blass und blutdurstig scheuen sie Knoblauch und Kruzifix und zerfallen bei Tageslicht zu Staub. Die Angst vor ihnen ist uralte, der Glaube an sie auch heute noch gegenwärtig. Ab August ist der berühmteste Vampir der Welt zu Gast im Imperial Theater: „Dracula“

Mina Murray besucht ihre Freundin Lucy auf dem Landsitz ihres Verlobten, Dr. Seward in Whitby/North Yorkshire. Zu ihrem Schrecken muss sie feststellen, dass ihre Freundin an einer mysteriösen Krankheit leidet. Sie braucht regelmäßige Bluttransfusionen und wird immer wieder von Angstträumen geplagt. Seward weiß in Bezug auf Lucys Krankheit keinen Rat und bittet seinen ehemaligen Mentor, den holländischen Gelehrten Abraham van Helsing um Hilfe. Dieser findet bei seiner Untersuchung zwei kleine rote Einstiche an Lucys Hals und vermutet als Ursache für Lucys Leiden einen Vampirbiss....

Nach Edgar Allan Poes „Der Untergang des Hauses Usher“ und den beiden Arthur Conan Doyle - Stücken „Der Hund von Baskerville“ und „Der Fluch des Pharao“ freuen wir uns auf den bekanntesten Klassiker der viktorianischen Gruselliteratur: Bram Stokers „Dracula“.

Vorstellungen:	donnerstags bis samstags um 20 Uhr
Kartenpreise:	20,00 EUR bis 39,00 EUR
Kartenhotline:	Tel. 040 – 31 31 14
Website:	www.imperial-theater.de

Die Besetzung

Wells, ein Dienstmädchen.....Bianca Arndt
Mina Murray.....Jessica Neumann
Doktor Seward.....Gosta Liptow
Abraham Van Helsing.....Janis Zaurins
R.M. Renfield.....Patrick Michel
Butterworth, der Pfleger.....Sönke Städtler
Lucy Westenraa.....Eileen Weidel
Graf Dracula.....Christian Richard Bauer

alternierend:

Das Dienstmädchen Wells / Lucy Westenraa.....Eva Wagner

Regie und Ausstattung.....Frank Thannhäuser
Regieassistentz.....Janine Krieger
MusikproduktionMarko Formanek
Licht.....Jan Herrscher, Simon L. Schindler
Bauten.....Alexander Beutel & Sven Wiehe
Perücken.....Andrea Ellegast
Kostümanfertigung.....Klaus Frech, Frank Thannhäuser
Fotos.....Oliver Fantitsch
Grafische Gestaltung.....Christian Müller
Plakatgrafik.....Joel Anderson



Vielen Dank an Evangelos Sargantzo für die Sprachaufnahmen im Prolog
und

Alphabite für die Herstellung der Zahnprothesen

Bram Stoker:



Bram Stoker wurde am 8.11.1847 als drittes von sieben Kindern in Clontarf bei Dublin geboren.

Bis zu seinem siebten Lebensjahr litt er an einer mysteriösen Krankheit. Er konnte weder stehen noch gehen.

Dass Bram Gebrechen eines Tages geheilt war und er später sogar in der Fußballmannschaft des Trinity Colleges spielte, gab den Ärzten ein Rätsel auf.

Die traumatische Erfahrung aus den Jahren der Krankheit spiegelt sich auch in seiner literarischen Arbeit wieder:

Ewiger Schlaf und die Wiederauferstehung der Toten, das zentrale Thema von *Dracula*, waren deshalb von großer Bedeutung für ihn.

Nach seinem Studium tat er es seinem Vater gleich und schlug eine Beamtenlaufbahn bei der Dienstaufsichtsbehörde der Justizverwaltung in Dublin Castle ein, was ihn aber nicht zufriedenstellte. Stoker erarbeitete während dieser Zeit ein Handbuch für Vorsitzende bei Schnellgerichtsverfahren, arbeitete als Journalist und Theaterkritiker und schrieb Artikel für das *Dublin University Magazine*. Sein Interesse am Theater führte zu einer lebenslangen Freundschaft mit dem Schauspieler Henry Irving.

Im Jahre 1878 heiratete er Florence Balcombe, eine Nachbarin aus Clontarf, die auch von Oscar Wilde umworben wurde. Er zog mit ihr in den Londoner Stadtteil Chelsea und arbeitete als Manager an Irvings Lyceum Theatre. Durch die Arbeit für Irving wurde er in die Londoner „High Society“ eingeführt, wo er unter anderem auf James Mac Neill Whistler und Sir Arthur Conan Doyle traf. Im Gefolge von Irving bereiste Bram Stoker die Welt. Daneben besserte er als Buchautor sein Einkommen auf. Silvester 1879 wurde sein Sohn *Irving Noel* geboren. Bram Stoker erlebte den großen Erfolg seines Romans *Dracula* nicht mehr. Er starb 1912 nach mehreren Schlaganfällen in finanziell bescheidenen Verhältnissen in London. Einige Quellen nennen als Todesursache Überarbeitung.

Bram Stokers Leichnam wurde im Golders Green Crematorium eingeäschert, die gemeinsame Urne für ihn und seinen Sohn befindet sich noch heute dort.

DAS IMPERIAL THEATER:

Hamburgs Krimitheater auf der Reeperbahn

Das Imperial Theater ist die größte Krimibühne Deutschlands und zeigt von spannenden Klassikern, über humorvolle Krimikomödien und ergreifende Psychothriller alles, was das Herz eines Krimifreundes begehrt.

Das kleine Theater am Anfang der Reeperbahn wurde am 19.08.1994 gegründet – damals zwar noch nicht als Hamburgs Krimitheater, wohl aber als ein einzigartiges und charmantes Musiktheater, das nach der liebevollen Renovierung vom ehemaligen Premieren- und späteren Pornokino im neuen Glanz erstrahlte.

Viele Jahre wurden hier erfolgreiche Musical Produktionen wie die deutsche Erstaufführung von „Grease“, die „Rocky Horror Show“ und natürlich die Kult-Revue „Hossa- die Schlagerrevue der 70er-Jahre“ vom Publikum gefeiert. Im Jahre 2002 startete die Theaterleitung einen „Krimitest“ mit dem Stück „Die Frau in Schwarz“ von Stephen Mallatratt nach dem Roman von Susan Hill. Sowohl das Stammpublikum als auch das neu hinzu gewonnene Krimipublikum reagierte darauf so positiv, dass die Theaterleitung um Intendant Frank Thannhäuser entschied, fortan ausschließlich Kriminalstücke zu spielen:

Den Anfang machte „Todesfalle“ (2003) von Ira Levin, gefolgt von Agatha Christies „Die Mausefalle“ (2003), in London seit über 50 Jahren auf dem Spielplan, und „Arsen und Spitzenhäubchen“ (2003), der wohl bekanntesten Krimikomödie überhaupt. Weiterhin zeigte das Imperial Theater die klassischen Kriminalstücke „Gaslicht“ (2005) von Patrick Hamilton, „Bei Anruf Mord“ (2006) von Frederick Knott, „Mitternachtsspitzen“ von Janet Green (2014) und „Zeugin der Anklage“ (2017) von Agatha Christie. Die Sherlock Holmes-Abenteuer „Der Hund von Baskerville“ (2010) und „Der Fluch des Pharao“ (2017) entwickelten sich zu wahren Publikumsmagneten.

Die Bühnenadaptionen der Wallace Klassiker „Das indische Tuch“ (2004), „Der Rächer“ (2004), „Der Hexer“ (2005), „Der Unheimliche“ (2006), „Der grüne Bogenschütze“ (2007), „Der schwarze Abt“ (2008), „Der Engel des Schreckens“ (2009), „Die seltsame Gräfin“ (2010), „Der unheimliche Mönch“ (2011), „Die toten Augen von London“ (2013), „Der Zinker“ (2015) und „Der

Frosch mit der Maske“ (2018) fesseln mit aufwendigen Bühnenbildern und spannenden Überraschungsmomenten. In neuer Dramaturgie von Frank Thannhäuser werden die Spannungselemente geschickt mit einer gehörigen Portion Humor verschmolzen. Die klassisch-amüsanten Inszenierungen werfen einen liebevoll-ironischen Blick auf die Kultklassiker, die viele Zuschauer mit den Schwarz-Weiß-Filmen der 60er Jahre verbinden.

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens am 19. August 2019 zeigte Hamburgs Krimitheater dann eine musikalische Jubiläumsproduktion und schlug damit eine Brücke zu den Gründungsjahren als Musiktheater: „M-Eine Stadt sucht einen Mörder“. Im Jahr darauf folgte Edgar Wallace „Die Tür mit den sieben Schlössern“ und „Die fabelhafte Willy Wunder-Wirtschaftswunder-Schau“.

Pressestimmen zum Krimitheater

"Das Imperial Theater zeigt, dass man es hier am besten versteht, die Krimiklassiker auf die Bühne zu bringen." / Szene Hamburg

„Die Edgar-Wallace-Wallfahrtsstätte“ / Hamburger Abendblatt

"Gänsehaut garantiert“ / BILD Hamburg

"Längst hat sich das Imperial Theater als Hamburgs Krimitheater etabliert“ / Hamburger Abendblatt

Für weitere Informationen oder Bildmaterial sprechen Sie uns gerne an:

Janine Krieger, Nina Bednarski
Tel. 040 / 1888 1333-1 oder 040 / 1888 1333-5
Email: presse@imperial-theater.de
www.imperial-theater.de

Pressebereich des Imperial Theaters:
www.imperial-theater.de/cms/site/modules/index.php?area=pressematerial